

Zum Lachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **60 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rheuma
Arthritis
Neuralgie
Migräne
Erkältungen
Bandscheiben
Sportverletzungen



gegen starke Schmerzen

Tiger-Balsam

längst bewährtes Naturheilmittel,
äusserlich anzuwenden

*Tiger-Balsam wird besonders den Lesern
der ZEITLUPE wärmstens empfohlen!*

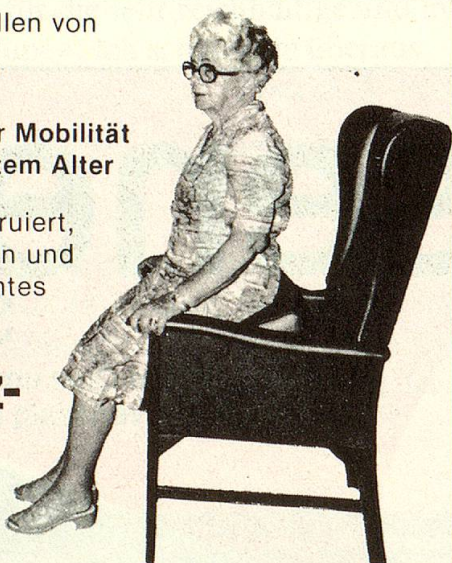
Als Salbe oder Öl in Apoth. & Drog.
Auch in Deutschland und Österreich
erhältlich.

Geeignet bei Fällen von

- Polioarthritis
- Rheuma
- Beschränkter Mobilität
in vorgerücktem Alter

Für Leute konstruiert,
für die Aufstehen und
Absitzen ein echtes
Problem ist

Hebesitz- Sessel



Fordern Sie Prospekte an bei:

Peter Schmidlin

Medizinische Hilfegeräte
Taleggstrasse 5, 8953 Dietikon



Name

Strasse

PLZ/Ort

Zum Lachen

Als Herr Schmid seinen 100. Geburtstag feierte, besuchte ihn ein Reporter und fragte ihn: «Und wie fühlen Sie sich heute?»

«Grossartig!» antwortete der Gefragte, «ich bin heute sogar besser zu Fuss als vor 100 Jahren.»

Nach dem Altersnachmittag fragte der Kaplan den 92jährigen Remigius: «So, Remigi, hast du nicht zuweilen Angst vor dem Sterben?»

«Nein, nein, Herr Kaplan. Ich lese in der Zeitung immer die Todesanzeigen. In meinem Alter sterben sehr wenige.»

Eine Politikerin – weit über 80 – sagte zu einem Altersgenossen: «Früher dachte man, mit 60 Jahren sei man alt; aber heute scheint einem alles, was unter 70 ist, gerade erst Kindergartenalter.»

Das Tram ist überfüllt. Die alte Frau steht, neben ihr sitzt ein junger Mann und tut, als schliefe er. Endlich klopft ihm die Dame auf die Schulter und fragt: «Bei welcher Haltestelle wollen Sie geweckt werden?»

Ein Journalist soll eine Reportage über einen Hundertjährigen schreiben. Er trifft den Mann beim Holzspalten. «Sind Sie hundert Jahre alt? Sie hacken ja noch Holz wie ein Junger!» – «Wenn Sie mir mein Alter nicht glauben, können Sie ja meinen Vater fragen.» Der Journalist schaut den Alten ungläubig an und fragt: «Wo ist denn Ihr Vater?» – «Der spielt mit dem Grossvater Tischtennis hinter dem Haus», schmunzelt der Hundertjährige. Kopfschüttelnd geht der Journalist ins Pfarrhaus, um die Aussagen im Taufregister nachzuprüfen. Der Pfarrer lächelt und sagt: «Sie brauchen es nicht nachzuprüfen. Es stimmt, ich habe nämlich noch alle drei konfirmiert!»

«Was hat Papa gesagt, dass du ihm den Wagen schrottreif gefahren hast?»

«Soll ich die Flüche weglassen?»

«Selbstverständlich»

«Nichts.»

«Mama, darf ich hinausgehen und zuhören, wenn Papa das Rad wechselt?»

«Und wie haben Sie Ihre Frau von ihrer Unpünktlichkeit befreit?»

«Ganz einfach – ich sagte nur einmal ganz bei-läufig, dies sei eine Alterserscheinung!»

*Einige der Witze stammen aus dem Buch
«Schmunzeln Sie mit» von A. Loetscher*